



die lobby für kinder



Netzwerkbrief 06
September 2008



**Liebe Netzwerkpartnerinnen und Netzwerkpartner,
liebe Leserinnen und Leser,**

mit dem aktuellen Netzwerkbrief erhalten Sie wieder Informationen und Neuigkeiten zum Projekt „Familienbildung im Landkreis Löbau-Zittau“ und einen Rückblick auf Aktivitäten im ersten Halbjahr 2008.

Mit der ab 01.08.2008 in Kraft getretenen Kreisgebietsreform ergeben sich auch für das Projekt „Familienbildung“ einige Veränderungen. Am deutlichsten wird das am Projektnamen. Da es den Landkreis Löbau-Zittau ab August 2008 nicht mehr gibt, dieser Begriff aber Bestandteil des Projektnamens ist, wurde nach umfangreicher Beratung zwischen den Kooperationspartnern der Projektnamen „Familienbildung. Ein Kooperationsprojekt“ festgelegt. Weitere Informationen dazu finden Sie auf Seite 7 im Netzwerkbrief.

Wochenendkurse im IBZ

Wie zwischen den Kooperationspartnern vereinbart, fand im ersten Halbjahr 2008 monatlich ein Familienbildungswochenende im Internationalen Begegnungszentrum St. Marienthal statt. Die Kurse richteten sich dabei an Alleinerziehende, Eltern mit Kindern in der Pubertät, Pflegeeltern, Junge Mütter und Väter und Familien, die im Rahmen der „Verspielten Tage“ ihre sozialen Kompetenzen erweitern konnten.

Inhaltlich basieren alle Angebote auf dem Elternkurs „Starke Eltern –Starke Kinder[®]“, wobei einzelne Seminareinheiten modifiziert für die spezielle Zielgruppe durchgeführt werden.

In der Abschlussrunde des Pubertätsseminars wurde von den TeilnehmerInnen der Wunsch geäußert, im Kontakt zu bleiben und sich nach einiger Zeit als Gruppe wieder zu treffen. Diese Anregung wurde aufgegriffen und am 30.05.2008 gab es ein „Memorytreffen“ in Zittau. An diesem Abend konnte über die gesammelten Erfahrungen mit der „Anleitenden Erziehung“ gesprochen werden und es gab einen regen Austausch zu Fragen, die Eltern in der Zeit der Pubertät ihrer Kinder bewegen.

Ein herzlicher Dank gilt Karina Triquet und Jürgen Haider von der Jugendberatungsstelle des IB Ebersbach, Frau Lode und Frau Greifenberg aus dem Integrativen Kinderhaus „Spielkiste“ Oibersdorf, Frau Humbsch und Frau Seitz vom Jugendamt und Frau Kubasch, die die Wochenendkurse und Folgetreffen als Referenten zur Zufriedenheit aller gestalteten. Ebenfalls ein Dank an den DKSB OV Zittau, der für das Treffen am 30.05.08 die Räumlichkeiten im „Blauen Elefanten“ zur Verfügung stellte und die Kinderbetreuung realisierte.

Im Juni gab es erstmals einen Elternkurs zum Thema „Lebensraum Schule“, der in Zusammenarbeit zwischen „FamilienBildung“ und der „Schkola“ geplant und durchgeführt wurde. Über diese Zusammenarbeit und den neuen Kooperationspartner freuen wir uns und hoffen auch in Zukunft, gemeinsame Bildungsangebote für Familien anbieten zu können.

Elternkurse in Kindertagesstätten

Im ersten Halbjahr 2008 gab es wieder Angebote in Kindertagesstätten, um auch wohnortnahe Angebote der „FamilienBildung“ bereitzustellen. Besonders der Elternkurs „Starke Eltern - Starke Kinder®“ spricht immer mehr Eltern an. Die Elternkurse „Starke Eltern - Starke Kinder®“ gehen von der Erziehungskompetenz von Müttern und Vätern aus. An Hand des Modells der anleitenden Erziehung werden Eltern in ihrem Erziehungsprozess begleitet. Auf rezepthaftes Erziehungstraining wird bewusst verzichtet. Es werden Ideen aufgezeigt, wie Eltern auch in schwierigen Konfliktsituationen gute Lösungen finden können.

In Zusammenarbeit mit der Integrativen Kindertagesstätte „Bergblick“ Olbersdorf, mit dem Integrativen Kinderhaus „Spielkiste“ Olbersdorf, mit der Heilpädagogischen Kindertagesstätte Löbau, sowie der Kita „Knirpsenland“ in Neugersdorf fanden bis Juli 2008 bereits 6 Elternkurse in Kindertagesstätten statt.

Fachtagung „FamilienBildung“ 14.04.2008

„Gemeinsam für Familien und Kinder“

„Die Aufgaben von Familien und Kindertagesstätten in der frühkindlichen Bildung, Erziehung und Betreuung im Kontext gesellschaftlicher Veränderungen“

In Zusammenarbeit mit dem Niederschlesischen Oberklausitzkreis fand am 14.04.2008 im IBZ eine Fachtagung zum o.g. Thema statt, an der 62 Fachkräfte und Interessierte aus der Region teilnahmen.

Prof. Dr. Störmer von der Hochschule Zittau/Görlitz ging in seinem Referat „Familie – Grundlage der Sozialisation von Kindern“ in sieben Punkten auf das Thema ein. So wurden u.a. festgestellt, dass Familie als zentraler Ort der Sozialisation fungiert, durch den Wandel in der Gesellschaft aber auch da Veränderungsprozesse von statten gehen. Es wurden Rahmenbedingungen vorgestellt, unter denen Kinder heute aufwachsen und wie sich diese auf die Entwicklung von Kindern auswirken. Dabei wurden besonders die Einflüsse von Medien auf die Sozialisation von Kindern betrachtet.

„Der Auftrag von Kindertagesstätten als familienergänzende Einrichtungen“ war das Thema, zu dem Herr Vetter vom Institut *inform* aus Dresden sprach. In seinem Referat ging er auf Anforderungen ein, die an Kitas sowie an Eltern und Kinder gestellt werden. Bezug nehmend auf gesetzliche Grundlagen sollen Kitas die Bildung und Erziehung der Kinder begleiten, unterstützen und ergänzen. Angestrebtes Ziel sollte eine lebendige Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern und Kitas sein, in deren Mittelpunkt das Kind steht. Gelingen kann diese, wenn es zwischen Fach-

kräften und Eltern einen Austausch in Augenhöhe und mit Akzeptanz gibt, in den Eltern und ErzieherInnen gleichberechtigt ihre spezifischen Kompetenzen für das Kindeswohl einbringen.

Mit sehr anschaulichen und praxisbezogenen Beispielen wurden von Herrn Refle, Felsenweginstitut Dresden, „Kindertagesstätten als Orte des Lernens für Kinder und Eltern“ vorgestellt. Im Mittelpunkt seiner Ausführungen stand das Landesmodellprojekt „Familienbildung in Kooperation mit Kindertagesstätten“, das im September 2001 startete. In Anliegen und Umsetzung wurden das Grundmodell, das erweiterte Modell und das integrierte Modell vorgestellt und erläutert. Zentrales Anliegen des Modellprojektes ist es, Eltern in ihren Erziehungsaufgaben zu unterstützen und zu begleiten. Der Weg der Umsetzung erfolgte durch den Aufbau von Kooperationen zwischen Einrichtungen der Familienbildung und Kindertageseinrichtungen. Die gewünschte Weiterentwicklung der Kita's hin zu einem Lernort für Familien verläuft in Übereinstimmung mit den Anliegen des Sächsischen Bildungsplanes.

In der anschließenden Gruppenarbeit wurden die einzelnen Modellvarianten von Einrichtungen vorgestellt und mit den Akteuren der Workshops diskutiert, die sie in der Praxis bereits umsetzen.

Die Referate und die Ergebnisse der Workshops wurden dokumentiert und sind als Handlungsempfehlung für die tägliche praktische Arbeit auf Nachfrage erhältlich.

Fachtagung am 30.05.2008

„Präventiver Kinderschutz und Frühe Hilfen – eine Aufgabe unterschiedlicher Professionen“

Die soziale Verantwortungsgemeinschaft von Jugendhilfe, Gesundheitswesen, Justiz und Schule

Am 30.05.08 fand eine Fachtagung zu oben genanntem Thema statt, die gleichzeitig die Eröffnungsveranstaltung des Kooperationsprojekts „Soziales Frühwarnsystem“ zwischen dem Landkreis Löbau-Zittau, der Kreisfreien Stadt Görlitz und dem Niederschlesischen Oberlausitzkreis war.

In seinem Grußwort verglich Staatssekretär Dr. Albert Hauser, das Kooperationsprojekt mit einem überregionalen Netz, das sozusagen von drei Händen geknüpft wurde. Leitfaden seiner Ausführungen war die Aussage von Ludwig Börne „Die Lebenskraft eines Zeitalters liegt nicht in seiner Ernte sondern in seiner Aussaat.“

Wir legen heute die Grundlagen dafür, was wir anderen hinterlassen. Dieser Grundsatz gilt in seiner Allgemeinheit für alles was wir tun: als Eltern, als Einzelner, als Gesellschaft.

Die Frage nach einem wirksamen Kinderschutz ist ebenso vor diesem Hintergrund zu beantworten. Wie können wir dafür sorgen, dass möglichst alle Kinder unbesorgt, ungefährdet und sicher aufwachsen?

Dabei geht es bei der Umsetzung des Kooperationsprojekts weniger um die „Beseitigung von Schwächen“ sondern vielmehr um die Unterstützung von Stärken. Familien sollen sich nicht als Verlierer oder Versager fühlen, sondern Anerkennung und Lebensqualität finden.

Das Projekt setzt dort an, wo sich hilfebedürftige Familien aufhalten oder Vertrauenspersonen finden. Medizinische und soziale Einrichtungen, Hebammen, Kinderärzte, Familienberatungsstellen, Sucht- und Schuldnerberatungsstellen, ARGEN, Kindertagesstätten und Schulen sind wichtige Kooperationspartner im Konzept. Die Zusammenarbeit sollte aber auch mit Wohnungsanbietern und Kirchengemeinden gesucht werden.

Das Thema Kinderschutz wird derzeit in der Gesellschaft sehr ernst genommen. Das bietet die Chance

- die Verantwortung eines jeden für den andern zu vermitteln
- und zu zeigen, dass staatlichem Handeln auch immer bestimmte Grenzen gesetzt sind.

Ohne die gesellschaftliche Verantwortung aller aber wird es keinen wirksamen Kinderschutz geben.

Das Thema Kinderschutz wurde in den Referaten von Prof. Dr. Dr. h.c. Reinhold Wiesner, Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend und Dr. Reinhild Schäfer vom Deutsches Jugendinstitut ausführlich und fachkompetent vorgestellt.

In den anschließenden Workshops wurden von den Koordinatoren des Kooperationsprojekts und weiteren Fachkräften Erfahrungen und Hinweise für die Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben vermittelt aber auch Hilfen für den praktischen Kinderschutz vorgestellt.

Ein weiterer Höhepunkt der Veranstaltung war die Überreichung der Zertifikate nach erfolgreicher Ausbildung zur Kinderschutzfachkraft.

Sei Beginn des Jahres wurde in enger Zusammenarbeit zwischen dem Jugendamt und dem CJD Löbau diese Qualifikation durchgeführt und 18 Fachkräfte haben diese Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Damit sind gute Voraussetzungen geschaffen, die Anforderungen und Richtlinien eines qualifizierten Kinderschutzes bei verschiedenen Trägern und Einrichtungen durch Fachleute umsetzen zu können.

„FamilienBildung“

beim 12. Sächsische Familientag in Belgern

Der 12. Sächsische Familientag fand am 28. Juni 2008 in Belgern unter dem Motto „Wir sind Familie“ statt. Im Freizeitpark der Rolandstadt erwartete die Besucher ein vielseitiges Programm. Auf Bühnen, in Zelten und an etwa 70 Ständen von Jugend- und Familienverbänden sowie -vereinen wurde ein breites familiengerechtes Informations- und Unterhaltungsangebot für alle Altersgruppen geboten. Erstmals war ein spezieller Bereich dem Entdecken, Experimentieren, Bauen und Knobeln für technikbegeisterte Mädchen und Jungen dabei.

Aktionen und Angebote sächsischer Familienferienstätten sowie Informationen zu Fördermöglichkeiten von Familienurlaub für Eltern mit geringem Einkommen wurden ebenfalls präsentiert.

Mit dem Mitmach-Angebot „Wer knackt die Nuss?“ lenkte das IBZ die Aufmerksamkeit der Besucher auf die Region Oberlausitz und speziell auf die Angebote des Projektes „FamilienBildung im Landkreis Löbau - Zittau“. Im Zuge dessen wurden viele Interessierte mit Prospektmaterial und im persönlichen Gespräch mit näheren Informationen versorgt. Mit einigen bekannten Besuchern des Familientages kam es zu einem herzlichen Wiedersehen.

Die Resonanz auf das vielschichtige Angebot der „FamilienBildung im Landkreis Löbau-Zittau“ in den Gesprächen mit den Eltern und Großeltern war sehr positiv. Auch Vertreter anderer Gebietskörperschaften drückten ihr Interesse und ihre Anerkennung für die Konzeption und Umsetzung aus. Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass der Sächsische Familientag eine gelungene Veranstaltung war und die Möglichkeit bot, Familienbildungsangebote im Landkreis sachsenweit bekannt zu machen.

Der 13. Sächsische Familientag wird im nächsten Jahr am 20. Juni in unserer Region stattfinden. Als Veranstaltungsort wurde Panschwitz-Kuckau mit dem dort ansässigen Kloster St. Marienstern bekannt gegeben.

Projektentwicklungswerkstatt 2008

Das Kooperationsprojekt „Familienbildung im Landkreis Löbau-Zittau“ ist seit seinem Bestehen kontinuierlich weiter entwickelt worden. Im Landkreis Löbau-Zittau ist es mit einem breit gefächerten Netzwerk gelungen, flexible, wohnortnahe und bedarfsgerechte Angebote der Familienbildung vorzuhalten.

Aufgrund der Kreisgebietsreform bilden der ehemalige Niederschlesische Oberlausitzkreis, der ehemalige Landkreis Löbau-Zittau und die Kreisfreie Stadt Görlitz ab 01.08.2008 den neuen Landkreis Görlitz mit einer Fläche von ca. 2.100 km² und rund 295.000 Einwohnern bilden.

Die 4. Projektentwicklungswerkstatt ging der Frage nach, welchen Beitrag die „FamilienBildung“ im künftigen Landkreis leisten kann, um eine kinder- und familienfreundliche Atmosphäre zu schaffen.

Zu diesem Arbeitstreffen waren die Initiatoren des Projekts „FamilienBildung“, Mitglieder der einzelnen Projektteams, Verantwortliche für Familienfragen aus Politik und von freien Trägern eingeladen.

Zur Eröffnung der Tagung wurde der derzeitige Stand des Projekts präsentiert und die derzeitigen Angebote der „Familienbildung“ sehr anschaulich vorgestellt. Dabei konnte festgestellt werden, dass die Zielstellungen der Konzeption erreicht wurden und sich zusätzliche Arbeitsfelder entwickelten, die ebenfalls durch das Projekt ergebnisorientiert abgedeckt werden.

Im Anschluss wurden in Arbeitsgruppen folgende Fragen diskutiert: „Welche Scherpunkte sollen in der Konzeption enthalten sein?“ „Welchen Namen soll das Projekt zukünftig tragen?“ und „Welche Angebote der FamilienBildung können in den neuen Landkreis übertragen werden und wie kann das erfolgen?“

In wechselnder Gruppenzusammensetzung konnte jede/r Teilnehmer/in seine Ideen und Vorschläge zu allen Fragen einbringen, die in einer abschließenden Podiumsdiskussion erläutert und präzisiert wurden.

Folgende Ergebnisse wurden erzielt:

- die derzeitigen Familienbildungsangebote sollen in Form und Inhalt beibehalten werden
- die Angebote sollen in geeigneter Weise im neuen Landkreis Görlitz bekannt gemacht werden
- der Projektname lautet zukünftig „Kooperationsprojekt FamilienBildung“, das derzeitige Logo bleibt erhalten

Für die konstruktive, ergebnisorientierte und effektive Mitarbeit an der Projektentwicklungswerkstatt bedanken wir uns bei allen Akteuren recht herzlich.

Die ausführliche Ergebnisdokumentation kann als Druckversion oder als PDF-Datei beim DKSB OV Zittau oder beim IBZ angefordert werden.

Zielgruppe „Väter“

Im Juni führte das Sächsische Landesamt für Familien und Soziales / Landesjugendamt seine jährlich Fachtagung in Meißen durch, an dem auch die MitarbeiterInnen der „FamilienBildung“ teilnahmen. Diese Veranstaltung konnte zur Weiterbildung und damit zur Qualitätsverbesserung der eigenen Familienbildungsangebote genutzt werden, bot aber auch die Möglichkeit, an einem eigenen Informationsstand das Projekt „FamilienBildung“ mit seinen Angeboten landesweit bekannt zu machen und um KursteilnehmerInnen zu werben.

Das Thema der Tagung, „Der gewünschte Teilnehmer ist zur Zeit nicht zu erreichen...“, griff eine Problematik auf, die viele Familienbildungsstätten betrifft. Nach wie vor besteht die Situation, dass Familienbildungsangebote vorrangig von bildungswilligen Bevölkerungsgruppen der Mittelschicht wahrgenommen werden. Zudem bilden Väter noch immer eine Minderheit als Klientel der Familienbildung, da derzeit überwiegend Mütter mit entsprechenden Angeboten erreicht werden. Daher sollten insbesondere Väter und „bildungsungewohnte“ Bevölkerungsschichten als potentielle Zielgruppen der Familienbildung stärker in den Blick genommen und durch speziell auf sie zugeschnittene Angebotsformen angesprochen werden.

Wie sich diese Anliegen zukünftig auch im Projekt „Familienbildung“ umsetzen lässt und welche Voraussetzungen dazu geschaffen werden müssen, wird zwischen den Kooperationspartnern beraten und die Ergebnisse in die Projektarbeit aufgenommen.

Termine, Termine, Termine

Tagesveranstaltungen 2. Halbjahr 2008

Elternkurse

Eine qualifizierte und gelungene Familienbildung bietet ein wichtiges Potential zur Förderung der Erziehung in der Familie. Gern bieten wir auch im 2. Halbjahr weitere Elternkurse an.

Auf Anfrage wird bei den Kursen eine Kinderbetreuung angeboten.

Fortbildungen für Pädagogische Fachkräfte

- | | |
|-------------|---|
| 13.11. 2008 | Treffen der Beratungslehrer zum Thema „Starke Eltern- Starke Kinder®“ in Schulen |
| 18.11.2008 | Weiterbildung für ErzieherInnen zum Thema: Kann ich allen Kindern die gleichen Gefühle entgegenbringen? |

Ausbildung für Babysitter

Im Herbst 2008 wird es einen weiteren Kurs zur Ausbildung von Babysittern und zum Erwerb der Babysitter-Card geben.

Wochenendseminare im IBZ St. Marienthal

- | | |
|------------------|--|
| 26. – 28.09.08 | Seminar für Familien mit Kindern mit AD(H)S |
| 10. – 12.10.08 | Seminar für zukünftige Pflegeeltern |
| 27. – 29.10.08 | Erziehungskompetenzen stärken
<i>Seminar in Zusammenarbeit mit der Tagesgruppe des DKSB</i> |
| 31.10 – 02.11.08 | Elternkurs „Starke Eltern – Starke Kinder“
<i>Aufbaukurs für Eltern mit Kindern im Kindergarten und Vorschulalter</i> |
| 12. – 14.12.08 | Seminar für Eltern mit Lernschwierigkeiten |

Kontakt

Landratsamt Löbau-Zittau / Fachdienst Jugend und Soziales
Sachgebiet Sozialer Dienst
SGL Frau Cordula Lasner-Tietze
Hochwaldstraße 29
02763 Zittau
Tel.: 03583 – 72 18 10 Fax: 03583 – 54 03 18 10

E-mail: cordula.lasner-tietze@kreis-zi.de
www.kreis-zi.de

Internationales Begegnungszentrum St. Marienthal
Netzwerkkoordinator
Herr Steffen Blaschke
St. Marienthal 10
02899 Ostritz
Tel.: 03 58 23 – 7 72 30 Durchwahl: ... - 256
Fax: 03 58 23 – 7 72 50

E-Mail: blaschke@ibz-marienthal.de
www.ibz-marienthal.de

Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Zittau e.V.
Familienbildungsreferentin
Dipl. Soz. Marei Sonntag
Goethestraße 2
02763 Zittau
Tel.: 0 35 83 – 51 41 84

E-Mail: familienbildung@kinderschutzbund-zittau.de
www.kinderschutzbund-zittau.de

Impressum

Netzwerkbrief "FamilienBildung im Landkreis Löbau-Zittau" – Juli 2008
Der Netzwerkbrief erscheint zweimal jährlich und kann kostenlos beim Netzwerkkoordinator in Druckform bestellt werden oder ist als PDF -Dokument unter www.familien-bildung.info abrufbar.

Herausgeber:
Internationales Begegnungszentrum St. Marienthal (IBZ)
St. Marienthal 10
02899 Ostritz

Redaktion und Layout:
Steffen Blaschke, Dipl. Soz. Marei Sonntag, Dipl. Soz.-päd. Cordula Lasner-Tietze